Landesverband Schleswig-Holstein
im Bund deutscher Baumschulen (BdB) e.V.
Bismarckstr. 49 | 25421 Pinneberg | bdb-schleswig-holstein.de

Ihre Ansprechpartner:
Dr. Frank Schoppa - mobil: 0175-5261111
schoppa@gruen-ist-leben.de

MEDIENINFORMATION

Pinneberg, 25. April 2013

25. April - Internationaler Tag des Baumes

Pinnebergs historischer Drosteipark bekommt Zuwachs

Mit einer gemeinsamen Baumpflanzung am 25. April, dem Internationalen Tag des Baumes, im Drosteipark am Kulturzentrum des Kreises Pinneberg, haben Pinnebergs Bürgermeisterin Urte Steinberg, der Geschäftsführer des Landesverbandes Schleswig-Holstein im Bund deutscher Baumschulen (BdB) e.V., Dr. Frank Schoppa, zu Ehren von und mit Dr. Silvius Wodarz, Gründer der Initiative „Baum des Jahres“ in Deutschland, den Baum des Jahres 2008, eine Walnuss gepflanzt. Damit griffen Sie Wodarz‘ Gedanken auf: „Bäume muss man nicht erfinden - man muss sie nur neu entdecken" und würdigten somit das 25jährige Bestehen der Aktion. Als Höhepunkt begleitete die Pflanzaktion die Deutsche Baumkönigin Theresa Erdmann.

Urte Steinberg bedankte sich bei allen Kooperationspartnern für die Baumschenkung und sagte: „Ich freue mich, dass der BdB-Landesverband Schleswig-Holstein die Stadt Pinneberg, als Herz des Pinneberger Baumschullandes, für die Pflanzung der Walnuss gewählt hat. Es wäre zu begrüßen, wenn diese Pflanzung symbolisch die Idee vorantreibt, in Pinneberg einen Baumpark mit einer Sammlung aller 25 Bäume des Jahres anzulegen.“

Die Initiativen „Tag des Baumes - Baum des Jahres“ stellt der BdB-Landesverband Schleswig-Holstein seit vielen Jahren in den Vordergrund seiner Öffentlichkeitsarbeit, betonte **Dr. Frank Schoppa:** „Ein zentrales Anliegen unseres Verbandes ist es, verstärkt auf die Bedeutung von Bäumen und Grün für Städte aufmerksam zu machen. Zum Jubiläumsjahr der Initiative „Baum des Jahres“ war es uns wichtig, zusammen mit Dr. Wodarz der Stadt Pinneberg einen Baum zu schenken, denn die Stadt ist nicht nur der Hauptsitz unseres Verbandes, sondern auch das Zentrum des schleswig-holsteinischen Baumschulgebietes, dem Pinneberger Baumschulland.

„Die Walnuss ist wegen seiner Früchte unter anderem ein echter Nutz- und Kinderbaum und deswegen besonders gut geeignet für den Drosteipark. Genauso wie Veranstaltungen des Kulturzentrums bringt auch die Walnuss Jung und Alt im Drosteipark zusammen.“, so Schoppa.

Landesverband Schleswig-Holstein
im Bund deutscher Baumschulen (BdB) e.V.
Bismarckstr. 49 | 25421 Pinneberg | bdb-schleswig-holstein.de

Ihre Ansprechpartner:
Dr. Frank Schoppa - mobil: 0175-5261111
schoppa@gruen-ist-leben.de

MEDIENINFORMATION

Bäume in den Mittelpunkt des Interesses zu rücken war vor 25 Jahren schon das Hauptinteresse von **Dr. Silvius Wodarz**, der das Motiv verfolgt:

"Menschen für Bäume - Bäume für Menschen".

Daran hat sich bis heute nichts geändert. In den USA wurde der Tag des Baumes 1872 ins Leben gerufen, der sogenannte Arbor Day, wo er als „happy arbor day“ gefeiert wird. 1951 hat die FAO die "Völker der Welt" aufgerufen, einen "Baumfeiertag" den Bäumen zu widmen. 1952 hat der damalige Bundespräsident Heuss am 25. April im Bonner Hofgarten einen Bergahorn gepflanzt und damit den 25. April in Deutschland als Tag des Baumes begründet.

Wodarz: „Jetzt beginnt der 25. April langsam auch bei uns ein "Feiertag" zu werden. Wenn Sie es genau wissen wollen, dann hören Sie am 25.4. in den Nachrichten wenig bis nichts. Dem wollen wir etwas abhelfen und rufen auf, die Bäume des Jahres häufiger zu pflanzen.“

Das Thema Bäume des Jahres wird auch vom 26. April bis 13. Oktober Teil der Ausstellung des Pinneberger Baumschullandes auf der internationalen gartenschau (igs 2013) in Hamburg Wilhelmsburg sein. Der Pinneberger Baumpflegebetrieb Thomsen spendete dafür die 25 Bäume Jahres, die sich mit den dazu gehörigen Baumscheiben präsentieren. So kann die Baumart vom Habitus bis zum Holz kennengelernt werden.
Um den Bestand der 25 Bäume zu sichern, werden sie nach der Gartenschau nach Pinneberg zurückgeführt, denn bei allem was wir tun, sollte der Gedanke der Nachhaltigkeit nicht aus dem Auge verloren gehen, so das Anliegen Thomsens.

Die gepflanzte Walnuss auf der Drosteiwiese kann sich mit Unterstützung von Thomsen auch in Zukunft baumtypisch entwickeln, da sich der Baumpflegebetrieb in den kommenden Jahren um die Kronenpflege kümmern wird.
Die Walnuss wurde über die Firma Pflanzmich.de, einem Mitgliedsbetrieb im BdB-Landesverband Schleswig-Holstein zur Verfügung gestellt.

Bilder und Bildunterschriften (Fotos M. Wienert, BdB-LV S-H):

Pflanzten vor der Drostei in Pinneberg im „Pinneberger Baumschulland“ den Baum des Jahres 2008, eine Walnuss (v.l.n.r.): Dr. Silvius Wodarz, Gründer der Initiative „Baum des Jahres“, Florian Schröder, Firma Pflanzmich.de, Dr. Frank Schoppa, Geschäftsführer des Landesverbandes Schleswig-Holstein im Bund deutscher Baum-

Landesverband Schleswig-Holstein
im Bund deutscher Baumschulen (BdB) e.V.
Bismarckstr. 49 | 25421 Pinneberg | bdb-schleswig-holstein.de

Ihre Ansprechpartner:
Dr. Frank Schoppa - mobil: 0175-5261111
schoppa@gruen-ist-leben.de

MEDIENINFORMATION

schulen (BdB) e.V., Uwe Thomsen, Baumpflege Thomsen, Pinnebergs Bürgermeisterin Urte Steinberg und Theresa Erdmann, Deutsche Baumkönigin.
http://www.bdb-schleswig-holstein.de/uploads/media/130425_Tag_des_Baumes_-_Pflanzung_vor_der_Drostei.JPG

Erläuterte den Anwesenden die Ziele der Initiative „Baum des Jahres“ (v.r.n.l.): Gründer Dr. Silvius Wodarz mit Theresa Erdmann, Deutscher Baumkönigin, Pinnebergs Bürgermeisterin Urte Steinberg und Dr. Frank Schoppa, Geschäftsführer des Landesverbandes Schleswig-Holstein im Bund deutscher Baumschulen (BdB) e.V. vor der historischen „Drostei“ in Pinneberg im Herzen des „Pinneberger Baumschullandes“.
http://www.bdb-schleswig-holstein.de/uploads/media/130425_Tag_des_Baumes-Der_Gruender_erlaeutert.JPG

Mehr Informationen erhalten Sie:
www.bdb-schleswig-holstein.de
www.pinneberger-baumschulland.de
www.baum-des-jahres.de
www.gruen-ist-leben.de

Die Walnuss ist Baum des Jahres 2008 - der 20. Jahresbaum
Die Walnuss (Juglans regia L.)

Warum nun ist jemand stolz und glücklich, wenn auf seinem Grundstück ein Walnussbaum steht? Denn einen weniger attraktiven Baum kann man sich zunächst kaum vorstellen (könnte man meinen): er ist einer der letzten, der im Frühjahr austreibt, noch dazu ohne auffällige Blüten oder sonst etwas Bewegendes. Und er ist der erste kahle Baum im Herbst, wiederum ohne auffällige Herbstfärbung der Blätter und ohne farbige Früchte. Seine Kätzchen sind unauffällig (man muss schon genau hinsehen, um sie überhaupt wahrzunehmen), und seine Früchte sind am Baum auch keine Zierde. Überdies hat er einen untersetzten plumpen Habitus. Sagen manche.
Aber das kann man ja auch alles genau anders sehen! Denn er hat mindestens zwei Dinge von allerhöchster Qualität zu bieten: das edelste Holz und die besten aller Nüs-

Landesverband Schleswig-Holstein
im Bund deutscher Baumschulen (BdB) e.V.
Bismarckstr. 49 | 25421 Pinneberg | bdb-schleswig-holstein.de

Ihre Ansprechpartner:
Dr. Frank Schoppa - mobil: 0175-5261111
schoppa@gruen-ist-leben.de

se. Außerdem bekommt der Baum durch seine silbrige Rinde und seine knorrigen Äste Charakter. Und dass er die Blätter nur so kurz trägt, ist gerade sein Vorteil als Hausbaum. Denn er wirft im Frühjahr erst Schatten, wenn man sich welchen wünscht, und im Herbst lässt er die Sonne genau dann schon wieder durch seine Krone, wenn sie schwächer und angenehm wird. Die Walnuss ist daher der ideale und unübertroffene Hausbaum! Er kommt im Einzelstand am besten zur Geltung. (Text: A. Roloff)

Baum des Jahres

Die Idee zur Ausrufung einer Baumart des Jahres wurde 1989 mit der Proklamation der Stiel-Eiche zum ersten Mal verwirklicht. Seit der offiziellen Gründung der Baum des Jahres Stiftung ruft diese, auf Vorschlag des Kuratoriums, den Baum des kommenden Jahres aus. Mit dem Baum des Jahres wird gezielt auf eine Baumart hingewiesen, die besonders bedroht ist oder viel zu wenig beachtet wird.
Seltene Baumarten leiden unter der Zerstörung ihrer natürlichen Lebensräume oder alter Kulturräume. Entsprechend ist die Wahl des Baumes des Jahres zugleich ein Aufruf für den Erhalt bestimmter Biotoptypen und traditioneller Bewirtschaftungsformen. So ist sichergestellt, dass andere bei uns ebenfalls gefährdete Baumarten nicht in Vergessenheit geraten.

Ziel der Ausrufung eines Jahresbaumes ist zudem, auf die Baumart mit verstärkter PR-Arbeit öffentlich aufmerksam zu machen, zur intensiven Beschäftigung mit ihr anzuregen und zu Aktivitäten bezogen auf den Jahresbaum aufzurufen (Pflanzaktionen, Patenschaften, Wettbewerbe, Schulunterricht...).

Seit der Ausrufung der Stiel-Eiche zum ersten „Baum des Jahres“ im Jahre 1989 haben bis heute (2013) 25 verschiedene Baumarten besondere Anerkennung gefunden. Sie sind deutschlandweit über viele Veranstaltungen und Pflanzaktionen bekannter geworden und haben wieder vermehrt Eingang gefunden in Gärten und Parks sowie in gärtnerisch oder forstlich genutzte Flächen.
Es ist außerordentlich wichtig, an dieser Idee, jedes Jahr eine weitere Baumart zu benennen, festzuhalten, um sie an möglichst vielen Orten vorzustellen und damit für ihre Bekanntheit und Verbreitung zu sorgen.